

in mehrfachen Exemplaren vorhanden ist und infolgedessen ein allmählicher Verkauf der hierdurch überflüssig gewordenen Vorräte erfolgen kann; daraus ergibt sich eine für die Liquidität des gemeinsamen Betriebes nicht zu unterschätzende Kapitalersparnis. In welcher Weise sich letztere auswirken und in welchem Umfange

durch eine allmähliche Verminderung des Warenlagers der Betriebsstatus gegenüber den getrennt lebenden Betrieben liquid gestaltet werden kann, geht aus den Beispielen der beiden ersten Jahresbilanzen des gemeinsamen Unternehmens gegenüber den früheren getrennt lebenden Betrieben hervor.

Bilanzmäßige Entwicklung zweier getrennt lebender, bzw. zusammengelegter Betriebe vor und nach der Mietssteigerung nebst Gewinn- und Verlustrechnungen.

	I. Betrieb A vor der Mietssteigerung	I. Betrieb B vor der Mietssteigerung	II. Betrieb A nach der Mietssteigerung	II. Betrieb B nach der Mietssteigerung	Eröffnungsbilanz der zusammengelegten Betriebe A u. B.	I. Jahresbilanz d. gemeinsamen Betriebe A u. B.	II. Jahresbilanz d. gemeinsamen Betriebe A u. B.
<b>Aktiven:</b>							
Inventar . . . . .	1 000.—	1 000.—	1 000.—	1 000.—	2 000.—	2 000.—	2 000.—
Warenbestände . . . . .	44 000.—	54 000.—	45 000.—	55 000.—	100 000.—	84 000.—	86 000.—
Flüssige Mittel . . . . .	19 700.—	51 050.—	18 150.—	51 050.—	69 200.—	79 100.—	56 400.—
Außenstände Postcheckkonto Wertpapiere Kasse			Verlust: 1 550.—				
	64 700.—	106 050.—	65 700.—	107 050.—	171 200.—	165 100.—	144 400.—
<b>Passiven:</b>							
Kapitalkonto . . . . .	30 000.—	40 000.—	30 000.—	40 000.—	70 000.—	70 000.—	70 000.—
Kurzfristige Verpflichtungen . . . . .	23 450.—	53 500.—	30 700.—	60 415.—	91 200.—	68 170.—	44 610.—
Kreditoren Bankschulden Wechselschulden Kommissionskredit							
Darlehn . . . . .	5 000.—	2 725.—	5 000.—	5 000.—	10 000.—	10 000.—	9 000.—
Gewinn- u. Verlustkonto . . . . .	6 250.—	9 825.—	—	1 635.—	—	16 930.—	20 790.—
	64 700.—	106 050.—	65 700.—	107 050.—	171 200.—	165 100.—	144 400.—
<b>Liquidität: Verhältnis der flüssigen Mittel zu den kurzfristigen Verpflichtungen (100%) . . . . .</b>	84,0%	95,4%	59,1%	84,5%	75,8%	116,3%	126,5%
<b>1. Jahresumsatz</b>	„ 100 000.— = 100 Proz.	„ 140 000.— = 100 Proz.	„ 100 000.— = 100 Proz.	„ 140 000.— = 100 Proz.		„ 230 000.— = 100 Proz.	„ 240 000.— = 100 Proz.
<b>2. Geschäftskosten:</b>							
a) Gehälter u. Löhne (für 1 ersten Gehilfen u. 2 Verkäufer und Buchhalter) „	9 000.— 9 %	10 000.— 7,1	9 000.— 9,0	10 000.— 7,1		14 000.— 6,1%	13 500.— 5,6%
b) Geschäftsmiete „	7 200.— 7,2%	9 800.— 7,0	14 400.— 14,4	17 640.— 12,6		17 640.— 7,6%	17 640.— 7,4%
c) Beleuchtung, Heizung, Reinigung usw. „	1 400.— 1,4%	1 500.— 1,1	1 400.— 1,4	1 500.— 1,1		1 500.— 0,7%	1 900.— 0,8%
d) Steuern und Abgaben „	2 300.— 2,3%	4 200.— 3,0	2 500.— 2,5	4 200.— 3,0		5 500.— 2,4%	7 250.— 3,0%
e) Sonstige Unkosten „	3 200.— 3,2%	6 400.— 4,6	4 950.— 4,9	6 800.— 4,8		12 100.— 5,2%	9 050.— 3,7%
f) Abschreibung „	800.— 0,8%	500.— 0,4	500.— 0,5	450.— 0,3		1 280.— 0,6%	1 950.— 0,8%
<b>3. Gesamtspeisen u. in Prozenten des Umsatzes</b> „	23 900.— 23,9%	32 400.— 23,2	32 750.— 32,7	40 590.— 28,9		52 020.— 22,6%	51 290.— 21,3%
<b>4. a) Bruttogewinn (30% im geschätzten Durchschnitt) „</b>	30 150.— 30,1%	42 225.— 30,2	31 200.— 31,2	42 225.— 30,1		68 950.— 29,9%	72 080.— 30,0%
ab Geschäftskosten „	23 900.— 23,9%	32 400.— 23,2	32 750.— 32,7	40 590.— 28,9		52 020.— 22,6%	51 290.— 21,3%
<b>5. Verbleibend. Gewinn-Uberschuß</b> „	6 250.— 6,2%	9 825.— 7,0	1 550.— 1,5 Verlust	1 635.— 1,2		16 930.— 7,3%	20 790.— 8,7%

Zusammenfassend lassen sich aus vorstehenden Aufstellungen folgende zahlenmäßige Vergleichsmomente festhalten:

a) hinsichtlich der Liquidität:

	Flüssige Mittel in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten:
<b>I. Vor der Mietssteigerung:</b>	
1. Bei Betrieb A	84,0
2. Bei Betrieb B	95,4
<b>II. Nach der Mietssteigerung:</b>	
1. Bei Betrieb A	59,1
2. Bei Betrieb B	84,5
<b>III. Bei dem gemeinsamen Betriebe A und B:</b>	
1. Eröffnungsbilanz	75,8
a) im ersten Jahre	116,3
b) im zweiten Jahre	126,5

b) hinsichtlich des Unkostenaufwandes:

	Gesamtspeisen in Prozenten des Umsatzes:
<b>I. Vor der Mietssteigerung:</b>	
1. Bei Betrieb A	23,9
2. Bei Betrieb B	23,2

II. Nach der Mietssteigerung:

1. Bei Betrieb A	32,7
2. Bei Betrieb B	28,9

III. Nach der Mietssteigerung:

bei dem gemeinsamen Betriebe A und B	
im ersten Geschäftsjahr	22,6
im zweiten Geschäftsjahr	21,3

c) hinsichtlich der Rentabilitätsmöglichkeiten:

	Nettoüberschuß in Prozenten des Umsatzes:
<b>I. Vor der Mietssteigerung:</b>	
1. Bei Betrieb A	6,2
2. Bei Betrieb B	7,0
<b>II. Nach der Mietssteigerung:</b>	
1. Bei Betrieb A	1,5 Verlust
2. Bei Betrieb B	1,2
<b>III. Nach der Mietssteigerung:</b>	
bei dem gemeinsamen Betriebe A und B	
im ersten Geschäftsjahr	7,3
im zweiten Geschäftsjahr	8,7